



Einladung

Sasha Marianna Salzmann

Im Menschen muss alles herrlich sein

Lesung und Gespräch

Moderation: Professorin Dr. Diana Düring (EAH Jena)

Freitag
18. November 2022
19:30 Uhr
Villa Rosenthal
Mälzerstraße 11
Jena



Eintritt (Lese-Zeichen e.V.): 8 € / 6 € ermäßigt
Buchvorstellung im Rahmen der Tagung „Alltagswelten von Frauen* im pOST-Sozialismus“

Sasha Marianna Salzmann: Im Menschen muss alles herrlich sein

Wie soll man „herrlich“ sein in einem Land, in dem Korruption und Unterdrückung herrschen, in dem nur überlebt, wer sich einem restriktiven Regime unterwirft? Wie soll man diese Erfahrung überwinden, wenn darüber nicht gesprochen wird, auch nicht nach der Emigration und nicht einmal mit der eigenen Tochter? „Was sehen sie, wenn sie mit ihren Sowjetaugen durch die Gardinen in den Hof einer ostdeutschen Stadt schauen?“, fragt sich Nina, wenn sie an ihre Mutter Tatjana und deren Freundin Lena denkt, die Mitte der neunziger Jahre die Ukraine verließen, in Jena strandeten und dort noch einmal von vorne begannen. Lenas Tochter Edi hat längst aufgehört zu fragen, sie will mit ihrer Herkunft nichts zu tun haben. Bis Lenas fünfzigster Geburtstag die vier Frauen wieder zusammenbringt und sie erkennen müssen, dass sie alle eine Geschichte teilen.



© Heike Steinweg

Sasha Marianna Salzmann ist Theaterautor:in, Essayist:in und Dramaturg:in. Für ihre Theaterstücke, die international aufgeführt werden, hat sie verschiedene Preise erhalten, zuletzt den Kunstpreis Berlin 2020. Ihr Debütroman „Außer sich“ (2017) wurde im Erscheinungsjahr mit dem Literaturpreis der Jürgen Ponto-Stiftung und dem Mara-Cassens-Preis ausgezeichnet und stand auf der Shortlist des Deutschen Buchpreises. Er ist in sechzehn Sprachen übersetzt. Für ihren zweiten Roman „Im Menschen muss alles herrlich sein“

(2021), der ebenfalls für den Deutschen Buchpreis nominiert wurde, erhielt sie den Preis der Literaturhäuser 2022 und den Hermann-Hesse-Preis 2022.

Tagung „Alltagswelten von Frauen* im pOST-Sozialismus“

Jedes politische, gesellschaftliche und wirtschaftliche System prägt die Erfahrungen und die Lebenswirklichkeit von Menschen. Die Tagung ist ein Kooperationsprojekt zwischen dem Fachbereich Sozialwesen der Ernst-Abbe-Hochschule Jena und dem Thüringer Archiv für Zeitgeschichte „Matthias Domaschk“ und der Landeszentrale für politische Bildung. Sie richtet den Blick auf die Alltagswelten von Frauen*, die in ehemaligen sozialistischen/kommunistischen Ländern gelebt haben und auf die Transformationsprozesse ab 1989/90. Es soll eine Auseinandersetzung damit erfolgen, wie Frauen* von den dort herrschenden Strukturen und Rahmenbedingungen in ihren individuellen Erfahrungen geprägt wurden und ob bzw. wie diese gegenwärtig die Alltagswelten von Frauen* weiterhin beeinflussen. (Programm & Anmeldung: <https://blog.sw.eah-jena.de/alltagsweltentagung-2022/>)

Kontakt:

Landeszentrale für politische Bildung Thüringen
Regierungsstraße 73, 99084 Erfurt
Telefon: (0361) 57 3212 740
Mail: LZT_PF@tsk.thueringen.de
Web: www.lzt-thueringen.de